

FHXB

FRIEDRICHSHAIN-KREUZBERG MUSEUM

MUSEUM

März 2024

Kommende Veranstaltungen



Walls Resist Sudan: Writing on Collapsing Walls Event by Sudan Uprising Germany

7. März | 19 Uhr | Dachetage des FHXB Museums

Das Schreiben politischer Botschaften an Wände - Slogans, Tags und Graffiti - und die Nutzung öffentlicher Räume als Protest ist im Sudan nichts Neues, hat aber während der jüngsten Ereignisse radikalere Formen angenommen: der Aufstand gegen die Diktatur von Bashir im Dezember 2018, die folgende Übergangszeit, der Militärputsch vom 25. Oktober 2021 und der darauf folgende Krieg/Militärkonflikt sowie der anhaltende zivile Widerstand.

Da die öffentlichen Medien und das Internet eingeschränkt sind, bleibt das Schreiben auf Wänden ein wichtiges Mittel der Selbstdarstellung und Kommunikation. Diese Schriften und Kunstwerke sind Aufzeichnungen der Revolutionsereignisse und wesentliche Teile der Revolutionsgeschichte, werden jedoch ständig von öffentlichen Gebäuden und Straßen entfernt, z. B. durch Sicherheits- und Geheimdienstkräfte. Ziel des Projekts ist es, diese wichtige Komponente der sudanesischen Revolution ebenso zu bewahren wie die Revolution selbst.

[SudanUprising_Germany](https://www.sudanuprisinggermany.de) | In englischer Lautsprache | Freier Eintritt



1973/2023 - Vom »Anwerbestopp« zur Migrationsgesellschaft

21. März | Einlass ab 16:30 Uhr | SO36

Am 23. November 1973 verhängte die westdeutsche Regierung den sogenannten »Anwerbestopp«. Damit beendete sie nicht nur die Anwerbung von Arbeitskräften seit 1955, sondern setzte auch ein migrationspolitisches Statement, das bis heute gilt: Migration soll die Ausnahme sein und bleiben. Der »Anwerbestopp« bestimmt bis heute die Diskussionen, die Politiken und die Gesetzgebung zu Einwanderung und Zugehörigkeit. Der »Anwerbestopp« beendete aber nicht die Einwanderung nach Deutschland, sondern beschleunigte die Entstehung unserer heutigen Migrationsgesellschaft.

17:00-19:00 Uhr

Gespräche mit Newroz Duman, Jasmin Eding, Fatima Hartmann, Tarek Shukrallah, Kimiko Suda, Azize Tank
Moderation: Koray Yılmaz-Günay

ab 19:30 Uhr

Lecture-Performance "Shevek Iyapo" mit Berena Yogarajah (Lyrik) und Vincent Bababouilabo, Sophia Eftychidou, Johanna Schütt, Philip Theurer (Musik)

ab 21:00 Uhr

Musik von DJ Aziza A.

Veranstaltungsort:

SO36

Oranienstraße 190

10999 Berlin

In deutscher Lautsprache | Freier Eintritt

Ein Kooperationsprojekt des Instituts für Europäische Ethnologie der Humboldt-Universität zu Berlin und des FHXB Friedrichshain-Kreuzberg Museums. In Zusammenarbeit mit Kotti e.V., Migrationsrat Berlin e.V., Ora 34, Partizipationsbüro des Bezirksamts Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin.
Gefördert durch: Bundeszentrale für politische Bildung



Einweihung von Gedenktafeln zur Arbeitsmigration in Friedrichshain und Kreuzberg

26. März

Die Geschichte von Arbeitsmigrant*innen, oft „Vertragsarbeiter*innen“ und „Gastarbeiter*innen“ genannt, wird mit zwei neuen bezirklichen Gedenktafeln im Bezirk vermittelt.

An den Standorten eines ehemaligen Wohnheims von AEG Telefunken in Kreuzberg (ehemals West-Berlin) und des Volkseigenen Betriebes Berliner Vergaser- und Filterwerke in der Frankfurter Allee in Friedrichshain (ehemals Ost-Berlin) wird aufgezeigt, dass Migrant*innen die Geschichte und Entwicklungen des Bezirkes und die Demokratisierungsgeschichte prägten und bis heute prägen. Die Gedenktafeln werden im Rahmen des bezirklichen [Diversity-Gedenkens](#) umgesetzt.

Am 26. März 2024 weihen die Bezirksbürgermeisterin und weitere Redner*innen die Gedenktafeln feierlich ein:

- 15:30 Uhr, Frankfurter Allee 71B-75, (neben dem Eingang Plaza Frankfurter Allee)
- 17:00 Uhr, Stresemannstr. 30

Aktuelle Ausstellungen und Projekte



Audre Lorde – The Berlin Years

20.02.24 - 30.06.24

Porträts von Dagmar Schultz von Audre Lorde anlässlich der kommenden Straßenumbenennung.

[Mehr Informationen](#)



out.cast - Ein kollaborativer Podcast

ab sofort auf iTunes, SoundCloud, YouTube und Spotify

Fünf für sich stehende und doch miteinander verbundene Audiostücke von Aktivist*innen und Künstler*innen mit Geschichten, Sounds und O-Tönen, die von Träumen und Kämpfen erzählen.

[Mehr Informationen](#)

[Hier geht's zu den Folgen](#)



Wir nennen es Revolution. Transnationaler Aktivismus in Berlin

13.10.23 - 31.03.24

Videointerviews, künstlerische Positionen und Objekte der Protestkultur von politischen Gruppen und Aktivist*innen, die sich von Berlin aus für revolutionäre Bewegungen weltweit einsetzen.

[Mehr Informationen](#)



Ver/sammeln antirassistischer Kämpfe - Ein offenes Archiv

seit Mai 2022

Plakate, Publikationen und Proteste aus über 70 Jahren Bewegungsgeschichte

[Mehr Informationen](#)

FHXB Museum
Friedrichshain-Kreuzberg Museum
Adalbertstr. 95A
10999 BERLIN
info@fhxb-museum.de

Öffnungszeiten:
Di-Do 12:00-18:00 Uhr
Fr-So 10:00-20:00 Uhr

Der Eintritt ist frei.

Bildangaben:

Foto Veranstaltung Sudan Uprising Germany:
Das Graffiti auf dem Foto bedeutet übersetzt: „Es gibt keine Miliz, die über ein Land herrscht.“ @TAL
Foto Gedenktafeleinweihung:
Arbeiterinnen aus Spanien bei der Montage eines Hochspannungstrafos in einem Werk der Firma Telefunken,
Quelle: Stiftung Deutsches Technikmuseum, Foto: Historisches Archiv



Foto zu Audre Lorde:
Audre Lorde im Park „Im Schwarzen Grund“. Foto: Dagmar
Schultz, 1984

Barrieren:

Rollstuhlgerechter Zugang zu allen Ausstellungen der drei
Etagen, zum Archiv und der Veranstaltungsetage.
Ausstellungen im Glasturm sind nicht rolstuhlgerecht. Eine
barrierefreie Toilette befindet sich im Untergeschoss des
Museums. Für die Nutzung können Sie einen Schlüssel im
Buchladen des Museums (Hochparterre) entleihen.

For information in English please click [here](#).

Diese E-Mail wurde an {{ contact.EMAIL }} versandt.Sie haben diese E-Mail erhalten, weil
Sie sich auf FHXB Museum angemeldet haben.

[Abmelden](#)



© 2021 FHXB Museum